

Morgenstern, Christian: Auf der Wiese webt und schwebt (1892)

1 Auf der Wiese webt und schwebt
2 Elbenringelreigen;
3 feiner Fußchen Schnee sich hebt
4 zu geheimen Geigen.

5 Schleier schlingen sich im Ring,
6 Silberflechten flimmern,
7 Flügel wie von Schmetterlingen
8 scheu im Monde schimmern.

9 Jedes Köpfchen krönt ein Kranz
10 goldner Leuchtlaternchen,
11 wunderwirr verstrickt der Tanz
12 all die tausend Sternchen.

13 Busen wogen, Wangen glühn
14 bräutliches Begehen –:
15 Wird der Rechte heut sich mühn,
16 werden sie nicht wehren.

17 Lüstern läuft ein lauer Wind
18 übers Taugelände ...
19 Plötzlich hebt ein Elbenkind
20 warnend beide Hände:

21 »horcht! Was kommt da übern Berg
22 durch den Wald gegangen?«
23 »hei, die Zwerge, dummen Zwerge
24 wolln uns fangen, fangen!«

25 »husch hinaus! und auf den Strom!« ...
26 Oh ihr Trotzeköpfchen!
27 Durch die Bäume lugt ein Gnom –

28 schüttelt trüb sein Schöpfchen.

(Textopus: Auf der Wiese webt und schwebt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56806>)